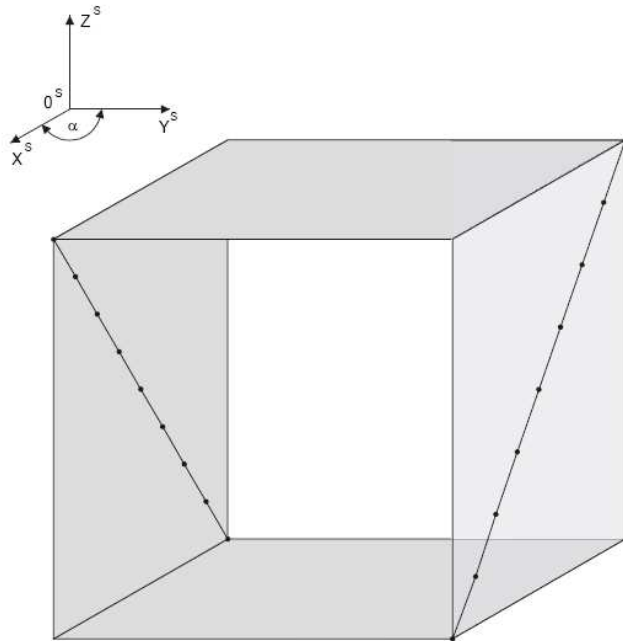


Das HP als Regelfläche

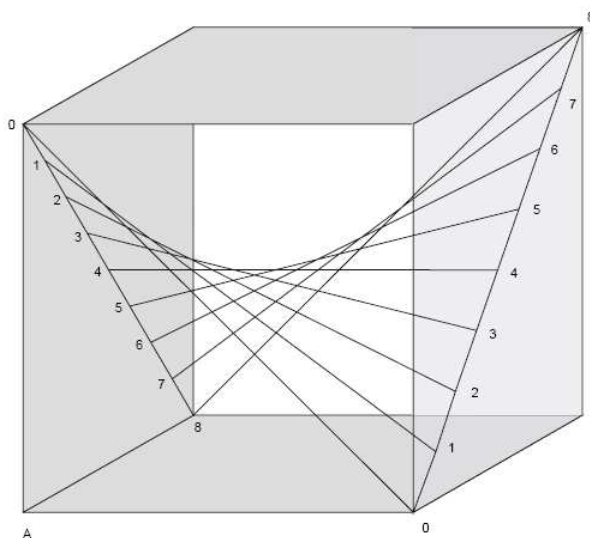
Eine **Gerade e** wird so bewegt, dass sie zwei **windschiefe Leitgeraden f1, f2** trifft und zu einer **Richtebene ε** parallel liegt. Die Leitgeraden f1, f2 sind ebenfalls zu einer **Richtebene ρ** parallel.

Eine einfache Art ein HP zu erzeugen ist somit folgende:



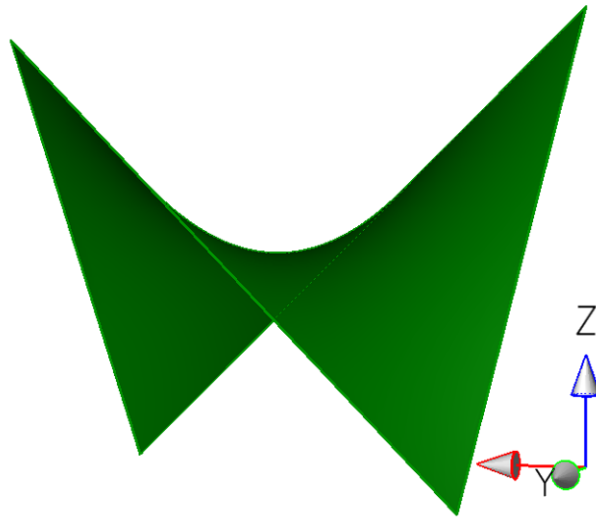
Man wählt 2 gegenüberliegende Seiten (Richtebene) eines beliebigen Würfels und zeichnet jeweils eine Diagonale ein. Wichtig ist, dass die Diagonalen zueinander nicht parallel sind.

Nun unterteilt man beide Diagonalen in gleichviele Strecken.

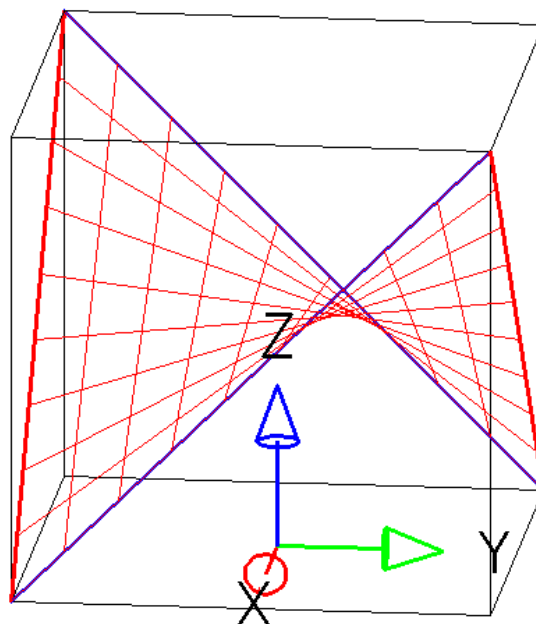


Die entstehenden Teilungspunkte verbindet man analog wie links dargestellt.

Die Verbindungsgeraden sind zu zwei gegenüberliegenden Seiten des Würfels parallel, und zueinander windschief. Sie liegen auf einer HP-Fläche, genauso wie die zu Beginn gewählten Diagonalen.



Macht man das Analoge zu oben mit den beiden Verbindungsgeraden, die auf den Seitenflächen des Würfels liegen, ergibt sich eine weitere Schar von Verbindungsgeraden, die auf dem HP liegen und zueinander windschief sind. Sie sind ebenfalls zu zwei gegenüberliegenden Würfelseiten (Richtebene) parallel.



Wir nennen diese beiden Scharen **e-Erzeugende** und **f-Erzeugende**.